Presseinformation

25. April 2005

Donauschifffahrt startet in die Saison 2005

Gabmann: Top-Angebot im Tourismus

Die Naturlandschaft der Donauregion mit der Wachau als Herzstück ist die bekannteste Urlaubs- und Freizeitdestination Niederösterreichs. Im Jahr 2004 wurde bei den Nächtigungen erstmals die Millionen-Grenze überschritten. „Unter den sehr vielfältigen attraktiven Tourismusangeboten dieser Region hat die Donauschifffahrt in den letzten Jahren einen besonderen Stellenwert erworben und ist zu einem Top-Angebot im Donau-Tourismus geworden“, betonte Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann bei der offiziellen Eröffnung der Schifffahrtssaison 2005, die heute mit dem „Tag der Schifffahrt“ zwischen Melk und Krems gestartet wurde. Ziel sei es, Passagiere als Nächtigungsgäste für einen Folgeurlaub in Niederösterreich zu gewinnen.

Mit dem Erwerb und der Generalsanierung der früheren DDSG-Schiffsanlegestellen durch das Land sowie der Gründung der „Donau Schiffsstationen GmbH“ gemeinsam mit der „Brandner Schiffahrt“ und der Stadt Korneuburg wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung der Donauschifffahrt gelegt. Die DonauStationen GmbH betreibt und vermarktet inzwischen 32 Anlegestellen von Linz bis Hainburg, die nach einheitlichen Qualitätskriterien gestaltet sind und mit ihrem modernen Erscheinungsbild die Visitenkarte des Landes in der Personenschifffahrt repräsentieren. Jährlich verzeichnen die NÖ Donaustationen rund 10.000 Anlegungen, etwa 3.000 davon mit einer touristischen Wertschöpfung von rund 9 Millionen Euro entfallen auf Schiffe.

Eigens entwickelte Landprogramme für die Kabinenschifffahrt vermitteln den Gästen dieser Schiffe „Lust aufs Land“ und sollen zum Wiederbesuch der Gäste beitragen.

Der Tag der Schifffahrt zum Start der Saison wird von den Schifffahrtsunternehmen vor allem auch dazu genützt, um auf das reichhaltige Programm der Flotte auf der Donau aufmerksam zu machen, das über die Linienschifffahrt hinaus zahlreiche attraktive Themenfahrten und Charterprogramme umfasst.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at